

ihm die vornehmste Aufgabe Luthers zufällt: der Druck der ganzen deutschen Bibel, mit der Luftp 1534 in die vorderste Reihe der deutschen Drucker der Reformationszeit rückt, um nunmehr während seines langen Lebens weit über Luthers Tod hinaus (er starb 1584) der Bibeldrucker Luthers zu bleiben. Der Sینگabe und Sorgfalt dieses tüchtigen Mannes, der auch in Wittenberg im Rat jahrelang eine ehrenvolle Stellung einnahm, ist dankbares Gedächtnis in der Geschichte der Reformation und ihres Buchdrucks gewiß.

Bücherschau

Vierhundertjahrfeier der Augsburgischen Konfession, 20. bis 26. Juni 1930. Festbericht herausgegeben von der Luther-Gesellschaft VIII 224 S. 8 Bildbeilagen. Chr. Kaiser Verlag, München 1931, geb. 6.50 RM.

Über das Zeitereignis der Vierhundertjahrfeier des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes hinaus, die in Aufbau und Umfang der Beteiligung das eindruckvollste Jubiläum des Protestantismus in den letzten Jahren war, bleiben von dauerndem Wert, die Einsicht in die Stellung der verschiedenen evangelischen Kirchen zum Bekenntnis, wie sie hier unter zahlreichen Begrüßungen zum Ausdruck kommt, sowie die großen Reden bei der Feier, die im Wortlaut abgedruckt sind: „Die Botschaft der deutschen Reformation“ von D. Dr. Kendorff-Leipzig, „Das lebendige Bekenntnis“ von D. Althaus-Erlangen und D. Erich Stange-Kassel.

Im übrigen möge als Kennzeichnung des Charakters der Festschrift hier stehen, was ich u. a. in meinem Vorwort zu ihr schrieb:

Der Bericht gibt die Bestimmung der Deutschen Evangelischen Kirchen und ihrer ausländischen Gäste vor der Confessio Augustana wieder und zwar so, daß unter bewußtem Verzicht auf Stimmungsbilderung und Bewertung die Tatsachen und insbesondere die Reden als Zeugnis der Gegenwart zu Worte kommen. Der dokumentarische Charakter der Veröffentlichungen gilt insbesondere für die offiziellen Veranstaltungen des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes, nämlich für die Festgottesdienste und den Begrüßungsabend am 24. Juni, den Festakt in der Barfüßerkirche und den Empfang durch die Stadt Augsburg am 25. Juni, für die Wortlaut der Festschrift im Deutschen Evangelischen Kirchenbundesamt festgestellt worden ist.

Wir werden eine Erinnerungsfeier nicht gleichstellen jener Stunde, „in der Christus durch so wackere Bekenner in einer so großen Versammlung öffentlich verkündigt ist durch das allerschönste Bekenntnis“. Aber wir werden die Bezeugung dieses allerschönsten Bekenntnisses in der Gemeinschaft der Deutschen Evangelischen Kirchen als eine Stärkung in der Bekenntnisnot und -notwendigkeit der Gegenwart ansehen. In diesem Sinne möge auch der Festbericht Wirkung tun.

K.